

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Tblr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Belegblätter 1 Tblr. 10 Ngr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reklamen unter d. Redaktionschrift
die Spalte 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Belegblätter in den Buchhandlungen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 181.

Freitag den 30. Juni.

1871.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Abstempelung ausländischer (außerdeutscher) Inhaberpapiere mit Prämien

nach dem Reichsgesetze vom 8. Juni d. J. wird auf ergangene höhere Autorisation bei der unterzeichneten Cassenstelle

in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J.

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vorgenommen werden. Es sind zu diesem Behufe die abzustempelnden Papiere — bez. ohne Coupons und Talons — mit doppelten Verzeichnissen einzureichen, wozu die Formulare an der Cassen unentgeltlich ausgegeben werden; auch ist daselbst das Verzeichniß der stempelrechtlichen Anleihen einzusehen.

Die Abstempelungsgebühr, welche durch Verwendung und Aufklebung entsprechender, mit farbigem Dienstsiegel zu übertragenden Wertmarken erhoben wird, beträgt bei Schuldscheinen im Nominale von 100 Tblr., oder weniger, 5 Ngr., von höherem Betrage 10 Ngr. pr. Stück.

Königl. Lotterie-Darlehenscasse.
Ludwig Müller. Göbel.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gemeinde zu Gohlis und mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird die Benutzung des Leipzig-Gohlis-Wärdener Communicationswegs für das zwischen Leipzig und Wärdern verkehrende **Kassfuhrwerk** bei Vermehrung von 5 — — — Strafe für jeden Contraventionsfall, wie hiermit geschieht, untersagt, und besagtes Kassfuhrwerk auf die eben dahin führende Chaussee verwiesen.

Königl. Amtshauptmannschaft.
Dr. Playmann.

Bekanntmachung.

Das 27. und 28. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden **am 15. d. Mts. Mittw.** auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt.

- Dieselben enthalten:
- Nr. 660. Gesetz, betreffend den Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsverlustungen. Vom 14. Juni 1871.
 - 661. Gesetz, betreffend die Entschädigung der Deutschen Rheberei. Vom 14. Juni 1871.
 - 662. Gesetz, betreffend die Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß und Lothringen. Vom 14. Juni 1871.
 - 663. Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihilfen an die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen. Vom 14. Juni 1871.
 - 664. Gesetz, betreffend den Erweiterungsbau für das Dienstgebäude des Reichsfinanzamtes. Vom 14. Juni 1871.
 - 665. Bekanntmachung, betreffend die Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 über die Inhaberpapiere mit Prämien.
 - 666. Die Ernennung von Consuls des Deutschen Reichs zu Antwerpen, Brüssel, Gent, Lüttich und Ostende, desgl. eines Vice-Consuls zu Antwerpen.
 - 667. Die im Namen des Deutschen Reichs erfolgte Ertheilung des Equatur an einen Consul der Argentinischen Republik mit Residenz in Hamburg.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Centonia.

II.

Zu der am 26. dts. stattgefundenen Generalversammlung hatten sich 44 Actionnaire mit 522 Stimmen und 6 dividendeberechtigte Versicherte mit 98 Stimmen, im Ganzen 50 Personen mit 620 Stimmen eingefunden.

Nach einem von dem vorstehenden Director Hofm. Dr. Warbach vorgelegenen Berichte über verschiedene innere Vorgänge der Bank im Jahre 1870 sprach die Versammlung, Vorlesen des ausliegenden Rechenschaftsberichts für das Jahr 1870 abnehmend, einstimmig die Justification der Jahresrechnung pro 1870 aus und beschloß die geschäfts- und statutengemäße Verwendung des sich ergebenden Gewinns, resp. Vertheilung einer Dividende von 10 Tblr. 15 Ngr. pro Actie (4 1/2 Proc. des eingezahlten Actien-Capitals).

Advocat Delligsch, Mitglied der in der vorjährigen ersten ordentlichen Generalversammlung zum Zweck einer materiellen Prüfung des Rechenschaftsberichts pro 1869, sowie überhaupt des gesamten Geschäftsberichts der Anstalt und einer Revision des Statuts der Gesellschaft erwählten Deputation, gab über die Thätigkeit der Deputation und deren Resultate einen eingehenden Bericht, in welchem die völlig den Statuten entsprechende Geschäftsabwicklung der Verwaltung hervorgehoben und anerkannt, gleichzeitig auch auf das in dem Bericht enthaltene, an das frühere Statut der Gesellschaft sich anschließende, der Generalversammlung vorliegende neue Statut hingewiesen wurde. Die Generalversammlung sprach dieser Deputation für ihre mühevollen und trotz der Schwierigkeiten des Jahres 1870 nicht unterbrochene Arbeit durch einstimmiges Erheben von den Eigenen Dank aus.

Die Generalversammlung beschloß ferner, auf dem dritten Gegenstand der Tagesordnung, „Vertheilung wegen der den dividendeberechtigten Versicherten, welche die ihnen nach den Statuten zustehenden Ansprüche aufgeben wollen, einzuräumenden Vortheile“, übergehend, mit überwiegender Majorität (nur drei Anwesende erklärten sich da-

gegen) die Genehmigung des vom Directorium und Ausschuss eingereichten Antrags: „den dividendeberechtigten Versicherten einen Nachschuß von 25 Proc. ihrer Jahresprämie, soweit solche auf Capital versichert sind, und einen Nachschuß von 15 Proc. ihrer Jahresrente, soweit dieselben auf Renten versichert sind, zu offeriren, wogegen dieselben auf die ihnen nach §. 16 der Statuten zustehenden Rechte zu Gunsten der Bank Verzicht zu leisten hätten.“ Der Antrag war vom Directorium und Ausschuss mit Rücksicht auf den Umstand, daß die dividendeberechtigten Versicherten bisher nur einmal eine Dividende erhalten hatten, und in Folge vielfacher Aufforderungen von Seiten der Versicherten eingebracht worden und wurde von den anwesenden Versicherten auch mit vieler Befriedigung aufgenommen.

Weiter beschloß die Generalversammlung zunächst den Erfolg der sofort mit den Versicherten über die vorerwähnte Entschädigungs-offerte anzuknüpfenden Verhandlungen abzuwarten und für diese Versammlung von der Vertheilung des vorliegenden Statuten-Entwurfs abzusehen, dagegen dem Directorium und Ausschuss der Gesellschaft den Auftrag zu ertheilen, in Gemeinschaft mit der zu diesem Behufe wiedergewählten Deputation sich inzwischens über den vorerwähnten Statuten-Entwurf schlüssig zu machen, die Versicherungsbedingungen zu revidiren und noch im Laufe dieses Jahres eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, um derselben die sämtlichen oben erwähnten zur Vollenbung gehörigen Arbeiten zur Vertheilung und Beschlußfassung vorzulegen.

Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden an Stelle der ausscheidenden vier Mitglieder wiedergewählt Oberinspector Kämig und Advocat Tschannmann, beide von hier, neugewählt Advocat Delligsch aus Altenburg und Kaufmann Bassege von hier.

Die Debatte über die verschiedenen höchst wichtigen und für die Weiterentwicklung des Instituts so bedeutungsvollen Vorlagen war eine durchgängig interessante, mitunter sogar spannende, die Zufriedenheit über den Verlauf derselben und ihre Ergebnisse eine allgemeine.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Internationale Productenmarkt in Leipzig** Montag den 10. Juli d. J. wird in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden. Leipzig, am 15. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleifner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Stein- und Braunkohlen** für das städtische Museum soll in Concurrenz vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen hierüber im Rathsbauamt einzusehen und ihre Preisforderungen hiernach, **bis 15. Juli dieses Jahres, Abends 6 Uhr**, mit der Aufschrift „Museum“ versehen, daselbst vorzulegen. Leipzig, den 24. Juni 1871.

Des Rathes Deputation zum Museum.

Bekanntmachung.

Für den **Neubau der Nicolaischule** an der Königstraße hier sollen die **Glasarbeiten** im Submissionswege vergeben werden.

Diejenigen, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Plankette, Bedingungen etc., sowie die zugehörige Zeichnung in der Expedition der Bauverwaltung gegen Hinterlegung einer Caution von 5 Tblrn. abholen und ebendasselbst mit ihren Preisforderungen versehen, **bis zum 8. Juli d. J. Mittags 12 Uhr** wieder abgeben. Die Plankette etc. sind versiegelt mit der Aufschrift „Glasarbeiten — Nicolaischule“, die Zeichnungen dagegen offen zurückzugeben.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das den Neubau der sog. Verschlössenen Brücke auf dem Leipziger Wege und die Regulierung des Coburger Wassers daselbst betreffende Submissionsausgeschrieben vom 3. d. M. benachrichtigen wir hierdurch die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten, daß die Vergabe dieser Arbeiten erfolgt ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die **Fertigung eines Kohlenschuppens** für das neue Krankenhaus soll im Wege der Submission vergeben werden.

Diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, werden ersucht, die betreffenden Bedingungen und Zeichnungen im Rathsbauamt einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare zu erhalten sind. Die mit Preisangabe versehenen Anschlagformulare sind zu unterzeichnen und versiegelt mit der Aufschrift „Kohlenschuppen“ bis zum 10. Juli Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamt niederzulegen.

Des Rathes Baudeputation.

Bauplatz-Versteigerung.

Der hier an der Ecke der Pfaffenborfer und Humboldtstraße rechter Hand von der Promenade aus gelegene, der Stadtgemeinde gehörige **Bauplatz Nr. 6** des betreffenden Parzellirungsplanes von 2100 □ Ellen Flächeninhalt soll

Freitag den 7. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle unter den nebst Situationsplan in unserem Bauamt ausliegenden Bedingungen **versteigert** werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und, sobald ein weiteres Gebot auf den ausgetobtenen Platz nicht mehr erfolgt, geschlossen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 29. Juni. Für gestern Abend 7 und 11 Uhr war die Ankunft des General-Commandos vom 12. Armeecorps angekündigt und es hatte sich deshalb das Publicum in großer Masse im Thüringer Bahnhof eingefunden. Der um 7 Uhr anlangende Zug brachte die Beamten und das Material der Intendantur, Feldpost, Feldpolizei etc. Unter den juristisch gebildeten Feldpostbeamten befand sich der in unserer Stadt wohlbekannte Feldpostmeister des 12. Armeecorps, Ritter v. L. Außerordentlich festlich gestaltete sich der Empfang des commandirenden Generals Prinz Georg, Königl. Hoheit, welcher mit den Officieren des Generalstabes 1/2 11 Uhr eintraf. Das Publicum brach, als der Zug im Perron vorfuhr, in lebhaftes Hochrufen aus und umringte den Führer der sächsischen Truppen, nachdem er den Wagen verlassen, so sehr, daß kaum Platz für die offizielle Begrüßung geschafft werden konnte. Die H. Vizebürgermeister Dr. Stephani, Kreisdirector von Burgsdorf, Appellationsgerichts-Präsident von Erzigern und noch andere Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie das gesammte Officierscorps, waren zum Empfang im Bahnhof anwesend. Der Herr Vizebürgermeister sprach im Namen unserer Stadt Sr. königlichen Hoheit Prinz Georg die Gefühle herzlichster Freude über die glückliche Rückkehr in das Vaterland aus und forderte am Schlusse seiner Worte die Anwesenden zu einem Hoch auf das brave zweite Armeecorps und seinen Führer auf, welcher Aufzehrung in kräftigster Weise entsprochen wurde. Prinz Georg dankte mit kurzen und freundlichen Worten auf diese herzlichste Begrüßung. Im Namen und Auftrag des Truppen-Verpflegungs-Comites überreichte hierauf Fräulein Schnoor unter sinniger Ansprache Sr. königl. Hoheit einen prachtvollen Lorbeerkranz, welche Aufmerksamkeit den Gefierten sichtlich auf das Freudigste überraschte. Unter Vortritt einer Anzahl Helden tragender Soldaten begab sich Prinz Georg mit den Officieren nach Vertheilung der Empfangsfeierlichkeiten in die Bahnhofrestauration, wo das Nachtmahl

ingenommen wurde. Das Publicum drängte so gewaltig nach, daß das Restaurationlocal in kurzer Zeit ganz angefüllt war. Gegen Mitternacht erfolgte der Wiederaufbruch, und unter den lebhaftesten gegenseitigen Hurufen fuhr der Ertrag auf der Verbindungsbahn nach der Leipzig-Dresdner Bahn weiter.

Leipzig, 28. Juni. Wie wir aus einem uns vorliegenden Feldpostbriefe (Seban, 24. Juni) erfahren, sind die Landwehrmänner unserer braven 107er entlassen und haben am 27. dts. bereits den Marsch in die Heimath angetreten. Diese Mannschaften, beiläufig gegen 300 an der Zahl, müssen demnach in den nächsten Tagen hier eintreffen, und es wäre ihnen nach den beispiellosen Strapazen dieses Feldzuges ein besonderer festlicher Empfang von Seiten ihrer heimathlichen Garnisonstadt wohl zu gönnen. Vielleicht genügt diese Andeutung, um die maßgebenden Kreise zu veranlassen, ihre Aufmerksamkeit diesem Gegenstande zuzuwenden.

Leipzig, 28. Juni. Im Publicum scheint vielfach die Meinung zu bestehen, daß die neuen Reichsbriefmarken bereits zu Anfang nächsten Monats zur Ausgabe gelangen. Daß ist jedoch nicht der Fall, sondern die genannten Marken kommen erst von Beginn des nächsten Jahres an in Gebrauch und werden sonach auch jetzt noch nicht von den Postanstalten verkauft.

Leipzig, 28. Juni. Ein amerikanischer Freund unseres Blattes von jenseits des Hellsengebürges, der hier sich aufhält, giebt uns einen interessanten Bericht über englische Bierproduction im Vergleich zur sächsischen. Nach dem dritten Jahresbericht der Leipziger Handels- und Gewerbestatistik (1865—66) wurden in den beiden Jahren 1864/65 und 1865/66 24,165 und 37,300 Eimer Bier in Leipzig gebraut. Die Dresdner Handels- und Gewerbestatistik giebt die Bierproduction der fünf größeren Bierbrauereien ihres Bezirkes (Wald- und Feldschlösschen, Rellenteiler, Medingen und Reifewitz) pro 1869 auf 278,446, pro 1868 auf 239,527 Eimer an. Man verbraucht dazu 109,982 Scheffel Gerste, 1566 Centner Hopfen und 124,254 Scheffel Kohlen. (Bericht pro 1869.)